

Konzept für Kinder mit internationaler Herkunftsgeschichte

der GGS „Am Wenigerbach“



1. Allgemeines

Das Ziel unserer Integrationsarbeit ist es, Kindern mit internationaler Herkunftsgeschichte zu guten Entwicklungs- und Bildungschancen zu verhelfen. Aktuell besuchen ca. 80 Kinder mit Migrationshintergrund unsere Schule, davon 25 Kinder mit Seiteneinsteigerthematik. Dies bedeutet, dass diese Schülerinnen und Schüler erst seit kurzem bei uns in Deutschland sind und in grundlegender Weise Sprachstrukturen und grammatikalische Kenntnisse aufbauen. Dieses Konzept beschreibt die Arbeit mit diesen Kindern, ihren Eltern und die sprachensible Förderung als Grundprinzip der unterrichtlichen Arbeit.

2. Organisation der Förderung unserer Kinder mit Seiteneinsteigerthematik

2.1) Äußere Differenzierung

Eigens für die Grundschüler mit Seiteneinsteigerthematik wurde vor 3 Jahren eine besondere Gruppe, die DAZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) gegründet. Täglich erhalten zwei Kleingruppen gesondert ausgewiesenen Deutschunterricht. Dieser findet parallel zum Regelunterricht statt. Konkret bedeutet dies, dass die betreffenden Kinder in zwei Klassenverbänden unterrichtet werden, der DAZ-Klasse und ihrer Stammklasse.

Dieses teilintegrierte Konzept ist unserer Meinung nach leistungsfähig, da die Kinder nach der zweijährigen Erstförderung und der bei Bedarf daran anknüpfenden Anschlussförderung in der DAZ-Klasse bereits in eine Gemeinschaft integriert sind. Außerdem ergeben sich durch das Sprachbad in der Stammklasse viele positive Orientierungen und Mitnahmeeffekte.

2.2) Schwerpunkte der Erstförderung und der Anschlussförderung

Der Förderunterricht in den DAZ-Klassen wendet sich an zwei Gruppen von Kindern. Einerseits an die, die erst seit kurzem in Deutschland leben und nur über rudimentäre Deutschkenntnisse verfügen, als auch an die, die nach ihrem Anspruch auf die zweijährige Erstförderung noch weitere Begleitung im Sinne der Anschlussförderung benötigen.

Dazu besuchen die Kinder während des parallelen Klassenunterrichts die DAZ-Gruppe. Die Zusammenstellung ist stufenübergreifend und bietet auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit eine Mischung. Grund ist, dass wir erlebt haben, dass sich Kinder gegenseitig die deutsche Sprache beibringen und das zu erreichende Sprachvorbild eine große Motivation ist. Während des gesamten DAZ-Unterrichtes findet ein offenes Unterrichtsangebot in den Stammklassen statt, so dass keine weiterführenden Lerninhalte versäumt werden. Sollte es so sein, dass in der Stammklasse ein besonderes Thema während der DAZ-Zeiten durchgenommen

werden muss, verbleiben die betreffenden Kinder dort. Unser Ziel ist die Integration in den Klassenverband. Entsprechende Vereinbarungen treffen die Lehrkräfte auf den Stufenkonferenzen oder in anderen Formaten.

Das anfängliche Ziel der Erstförderung ist es, den Kindern eine Teilnahme am Schulvormittag zu ermöglichen, indem sie sprachlich auf viele Situationen vorbereitet werden. Anschließend werden andere alltägliche Settings aufgegriffen. Dazu sitzen die Kinder anfangs häufig im Sitzkreis. Hier wird gesungen, gespielt und vorgelesen und die Kinder ermutigt, sich frei zu äußern. Die Wertschätzung der Heimatsprache spielt auch eine wichtige Rolle, in dem die Rollenbilder von Lehrerin und Schüler getauscht werden. So erleben die Kinder sich auch als Vermittler von Sprache und nicht nur als Lernende.

Als Lernmaterial steht Frau Wahlen, als Leiterin der DAZ-Gruppen, das Unterrichtswerk „Xalando“ zur Verfügung. Besonders beliebt, und damit auch häufig in Gebrauch, sind die Arbeitshefte des Mildener Verlags „Willkommen in Deutschland“.

Die Anschlussförderung hat das Ziel, die erfolgreiche Teilnahme am Klassenunterricht in allen Fächern zu unterstützen. Anschließend geht es darum, Lerninhalte der Klassen aufzugreifen und vertiefend zu festigen bzw. erneut zu erklären. Hier arbeiten die Kinder teilweise noch in ihren DAZ-Materialien, vorrangig greift Frau Wahlen aber Inhalte des übergeordneten Unterrichts auf und unterstützt die Anbindung an den Leistungsstand der Klasse.

2.3) Hausaufgabenhilfe für Kinder mit internationaler Herkunftsgeschichte

Schülerinnen und Schüler mit Seiteneinsteigerthematik, die unsere OGS besuchen, erhalten innerhalb der Hausaufgabenbetreuung eine spezielle Förderung durch Ehrenamtler. Dabei sollen die Kinder Anleitung zur selbstständigen Erledigung ihrer Hausaufgaben bekommen.

Die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse der Kinder steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Bewältigung allgemeiner schulischer Anforderungen und die Förderung des sozialen Miteinanders.

Schulische Inhalte werden ggfls. nochmals erklärt, die Hausaufgaben angefertigt und Übungsinhalte vertieft.

2.4 Evaluation

Um den Lernstand und den Lernzuwachs der Kinder der DaZ- Klassen bestmöglich zu dokumentieren, findet eine Überprüfung nach jeder Lerneinheit statt. Die Lernstandskontrollen sind normiert, dienen der Qualitätssicherung und sind abgestimmt auf die Übungshefte "Willkommen in Deutschland" I und II. Sie geben Aufschluss über den individuellen Lernerfolg unserer DaZ-Kinder. Aus den Ergebnissen der Lernstandsüberprüfungen ergeben sich Hinweise für die individuelle Förderung in den VK-Klassen.

3. Zusätzliche Angebote

3.1 Arbeit mit Eltern von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte - Elterncafe

Das Elterncafe ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Besonders die nicht deutschsprachigen Eltern haben hier die Möglichkeit, Anschluss zu finden und von der Gemeinschaft zu partizipieren. In gemütlicher Atmosphäre treffen sich regelmäßig alle 8 Schulwochen die Eltern unserer DaZ-Kinder in dem eigens eingerichteten VK- Raum der Schule. Hier wird zusammen gesessen, gebastelt, gegessen oder einfach nur erzählt. Das Elterncafe ist eine willkommene Unterbrechung im Familienalltag, schult die Deutschkenntnisse, schafft Vertrauen und die wichtige Vernetzung von Eltern und Schule.